

Stadtwerke München schaffen Basis für umfassendes Flottenmanagement

## Fahrzeugnavigation – mit dem GIS zum Störfallort

**D**ie SWM-Versorgungs GmbH aus München hat unlängst ihre ersten Fahrzeuge im Entstördienst mit einer neuartigen Navigationslösung ausgestattet. Diese Lösung beinhaltet neben der bekannten Zielführungsfunktion eines Navigationssystems die Kopplung zu den Daten des Netzinformationssystems Smallworld GIS und bietet dem Einsatzpersonal damit eine bislang nicht da gewesene Hilfe.

Dass Energieversorgungsunternehmen im Störfall zu schnellem Handeln befähigt sind, ist nicht nur rechtlich erforderlich, sondern auch wirtschaftlich erstrebenswert. Durch die Minimierung von Reaktions- und Fahrtzeiten kann mit modernen Navigationssystemen in erheblichem Maße Zeit und damit Geld eingespart werden. GIS-Daten liefern dabei eine unschätzbare Hilfe, da sie sowohl die genauen geografischen Bezugspunkte der vom Störfall betroffenen Netzobjekte liefern als auch Informationen über deren Beschaffenheit. Die Entstörung kann so zielgerichtet den Schadensort ansteuern und hat, vor Ort angekommen, sofort den relevanten Planausschnitt im Blick.

### Hightech integriert

Die in München installierte Navigationslösung basiert auf dem technisch marktführenden System VDO-Dayton und beinhaltet:

- ◆ Serienmäßige serielle Schnittstelle mit Kopplung zum mobilen GIS
- ◆ TMC-Receiver (Travel Message Channel) zum Empfang des digitalen Verkehrsfunkkanals, zur grafischen Dar-

stellung von stets aktualisierten Verkehrsbehinderungen und zur Weiterverarbeitung dieser Informationen in Umleitungsempfehlungen

- ◆ CI-Q-Dienst zur regelmäßigen Aktualisierung des Kartenmaterials (NavTech oder Teleatlas)

### Car Connector zum Smallworld GIS

Die Positionsdaten des Fahrzeugs werden kontinuierlich an das Notebook des Einsatzpersonals gesendet. Das darauf befindliche Smallworld GIS zeigt die aktuelle Fahrzeugposition als Fadenkreuz im Hauptgrafikfenster an und zudem die postalisch zugeordnete Adresse. Eine laufende automatische Plannachführung im Smallworld GIS ist ebenso möglich wie ein einmaliges Zentrieren an der Fahrzeugposition im Grafikfenster. Zur besseren Orientierung kann der Anwender die GIS-Grafik in Fahrtrichtung gedreht anzeigen lassen. Eine Dokumentation der Fahrwege ist möglich, sodass insbesondere die Anfahrtswege zu Netzobjekten außerhalb des digitalisierten Gebietes aufgezeichnet werden können.

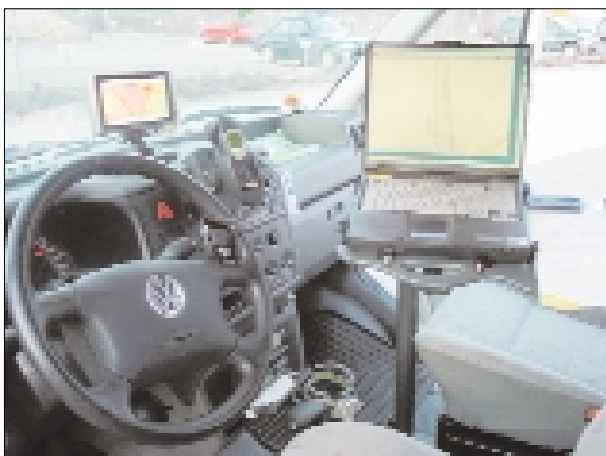
Um nun zum Störfallort zu gelangen, wird die Zielposition im Smallworld GIS festgelegt. Dies erfolgt entweder durch Auswahl



Die Isar-Metropole München ist jedes Jahr Anziehungspunkt für Millionen Touristen aus aller Welt.

Tourismusinfo: [www.muenchen-tourist.de](http://www.muenchen-tourist.de)

Quelle: Fremdenverkehrsamt München, Nr. 64, Münchner Marienplatz mit Neuem Rathaus und Frauenkirche, Bildator: C. Reiter



Durch die Kopplung des Navigationssystems von VDO-Dayton mit dem Smallworld GIS gelangt der Außendienst-Mitarbeiter sicher und schnell zum Störfallort.

eines Objektes oder durch beliebige Positionierung in der Grafik. Die neue Zielposition wird automatisch an das Autonavigationssystem übertragen, während im Smallworld GIS ein Pfeil von der Fahrzeugposition in Richtung des ausgewählten Ziels zeigt und die Entfernung angibt. Nach Eingabe der Zielposition im GIS beginnt das Navigationsgerät automatisch mit der Berechnung der neuen Strecke. Anschließend startet die Zielführung.

#### Ausblick

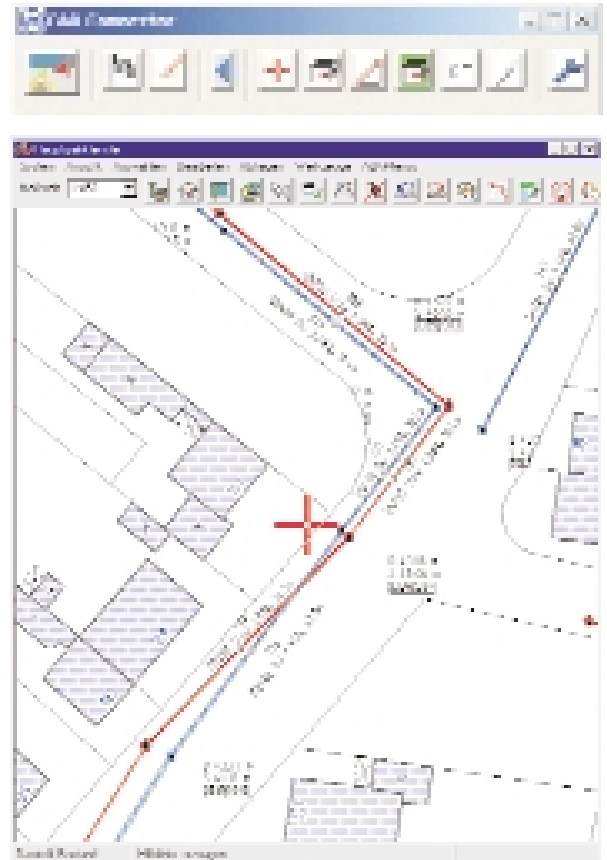
Die SWM-Versorgungs GmbH hat mit der Einführung dieser modernen Navigationslösung auf Basis des Netzinformationssystems Smallworld GIS nicht nur den wirtschaftlichen Nutzen ihrer GIS-Daten auf den operativen Bereich des Netzbetriebs ausgeweitet. Sie bietet zudem die Grundlage eines umfassenden Flottenmanagements im Entstördienst. Die Techniker der SWM-Versorgungs GmbH wurden bereits in den Geräteeinbau eingewiesen, um die Lösung auf weitere Fahrzeuge der Fahrzeugflotte auszuweiten.

Das geplante Flottenmanagementsystem erlaubt es dem Dispatcher, der in der Leitstelle eingehende Störfallmeldungen auf-

nimmt, dem richtigen Mitarbeiter über eine Online-Kommunikation alle relevanten Informationen unmittelbar zukommen zu lassen. Er ist dadurch in der Lage, Fahrzeuge und andere Ressourcen online zu koordinieren, Aufträge per Knopfdruck zu übermitteln und die einzelnen Vorgänge zu dokumentieren.

Zudem können mit dem zugehörigen Bordrechner beispielsweise Blaulichtfahrten aufgezeichnet werden. Er ist einfach nachzurüsten und speichert zuverlässig und präzise sämtliche relevanten Daten des betreffenden Fahrzeuges.

Informationen:  
Mettenmeier GmbH  
Joachim Magiera  
Tel.: 05251 150-528  
joachim.magiera@mettenmeier.de



Basierend auf der seriellen Schnittstelle von VDO-Dayton hat die Mettenmeier GmbH die Softwarekomponente "Car Connector" für das Smallworld GIS als Kopplung zwischen Netzinformations- und Navigationssystem entwickelt.

## Navigation zum Nachrüsten – ADAC Praxistest Dezember 2003

Es muss nicht immer ein Neuwagen sein: GPS-Navigationsgeräte zum Nachrüsten gibt's inkl. Einbau schon ab 800 Euro. Aber was taugen die Navigatoren aus dem Zubehörregal?

Der ADAC hat aktuell 16 Geräte für Sie getestet. Unter den Anlagen mit einem großen Display belegten die beiden Systeme von VDO-Dayton, MS 5400 und MS 5500, mit jeweils Note 1,7 Platz eins. Bei den Navigationsradios schneidet das Gerät Becker Online Pro high speed mit Note 1,7 knapp vor dem Alpine INA-N333R (Note 1,8) am besten ab.

Alle Testergebnisse finden Sie unter [www.adac.de](http://www.adac.de) (Tests/Zubehörtest) im Internet. Sie können sie auch unter Telefon 0180 5101112 (0,12 /min.) bestellen.

#### Festeinbau empfohlen

Die getestete Qualität der Lotsen zum Festeinbau ist durchaus gut, allerdings gibt es innerhalb der Bewertungsspanne große Unterschiede: Während zwei brandneue Geräte von VDO-Dayton (MS 5400 und MS 5500) dicht an der Schwelle zu „sehr gut“ abgeschnitten haben, konnten zwei Navigationsradios - das Einsteigermodell „DTM high speed“ von Becker und das bereits seit mehreren Jahren auf dem Markt befindliche Gerät von Blaupunkt „Travelpilot DX-R70“ - mit der Note 2,5 gerade noch die ADAC-Empfehlung erhalten.

Geräte mit einem Farbdisplay bilden die „High-End-Klasse“ der Navigationsgeräte: Es gibt sie als CD-ROM-Rechner mit elektronischer Deutschlandkarte oder gar mit einem DVD-Laufwerk, das Karten aller verfügbaren europäischen Länder jederzeit parat hält. Oft ist der Anschluss weiterer Anlagen wie Rückfahrkamera, Freisprecheinrichtung, Internet oder DVD-Filmplayer möglich. Für unterwegs kann man sich auf dem Display die Umgebungskarte, auf Wunsch mit aktuellen Staus, anzeigen lassen.



Die beiden ADAC-Testsieger in dieser Klasse aus dem Hause VDO-Dayton, das MS 5400 und MS 5500, verfügen darüber hinaus über ein neuartiges System für Straßenkarten, das unter dem Markennamen „C-IQ“ vertrieben wird: Dabei bezahlt man nur die Daten, die man tatsächlich benötigt, z. B. zwei Wochen Italien oder ein Jahr Deutschland.